

Kreisblatt

Postfachkonto No. 331
Frankfurt a. M.
Fernsprechnummer 28.

für den

Kreis Westerbург.

Telegramm-Adresse:
Kreisblatt Westerbург.

ersch. wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags. Der Bezugspreis beträgt in der Expedition abgeholt pro Monat 1 50 Mk., durch die Post geliefert Quartal 4,50 Mark. Einzelne Nummer 20 Pfg. — Das „Kreisblatt“ ist amtliches Organ von 82 Bürgermeistereien und haben deshalb die Angelegenheiten wirtschafte Verbreitung. — Insertionspreis: Die viergespaltene Kleinzeile oder deren Raum nur 30 Pfg.

Das Kreisblatt wird von 80 Bürgermeistereien in eigenem Kasten ausgehängt, wodurch Inserate die weiteste Verbreitung finden.

Redaktion, Druck und Verlag von P. Kaesberger in Westerbург.

No. 45.

Freitag, den 28. Mai 1920

36. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Die Herren Bürgermeister des unbefesteten Kreises und den Magistrat der Stadt Westerbург.

Das zu liefernde Mehl von der Reichsgetreidestelle, welches im Zeitraum vom 16. Mai bis 15. Juni 1920 zur Brotversorgung für die versorgungsberechtigte Bevölkerung erforderlich ist, trotz rechtzeitiger Anforderung und mehrmaliger telefonischer Erinnerung der Reichsgetreidestelle nicht eingetroffen. Vertreter der Kreishauernschaft haben zugesagt, daß die versorgte bei eintretender Stockung der Brotversorgung Abgabe von Getreide aus ihrer Selbstversorgermenge auszuweisen.

Um die Notlage in der Brotversorgung zu beseitigen, bitte ich die Brotselbstversorger, von jeder Person 6 Pfund Mehl an ihren Herrn Bürgermeister abzugeben. Für das Brotgetreide zahlt der Kreis 45 Pfg.

Ich ersuche, Vorstehendes sofort den Selbstversorgern bekanntzugeben und das Getreide zu sammeln. Zum 1. 6. 1920 ist um telefonischen Bericht, welche Getreidemenge bei mir eingegangen ist. Weitere Anordnung ergeht alsdann sofort.

Falls diese meine Bitte keinen Erfolg haben, so würde ich meinem Leidwesen genötigt sehen, die Selbstversorger herunter zu setzen.

Westerburg, den 27. Mai 1920.

Der Landrat: Dr. Schieren.

Bekanntmachung.

In den nächsten Tagen kommt der Rest des Zuckers für das Jahr April/Juni zur Verteilung. Es entfallen auf den Kopf 1950 Gramm, auf die übrigen Personen 1360 Gramm. Der Handelspreis beträgt pro Pfund 1,90.

Es sind somit in den Monaten April bis einschl. Juni 1920 auf den Kopf der Bevölkerung 2235 gr Zucker ausgegeben worden.

Auf den Kopf 800 gr Zucker monatlich entfallen, müßten auf den Kopf 165 gr auf den Kopf entfallen sein.

Der Unterschied von 165 gr auf den Kopf zur Erhöhung der Zuckermenge für Säuglinge verwendet.

Die Erhöhung des Zuckerpreises ergibt sich aus dem der Herstellungskosten des Zuckers.

Westerburg, den 28. Mai 1920.

Der Landrat: Dr. Schieren.

An die Ortspolizeibehörden des Kreises.

Anlaß eines Einzelfalles weise ich erneut darauf hin, daß die Anzeigen über ansteckende Krankheiten stets sofort an den Herrn Kreisarzt (bis 1. Juni d. Js. Dr. Marienberg) abzusenden sind. Nur wenn die Anzeigen weitergegeben werden, ist es möglich, die sanitären Maßnahmen rechtzeitig zu treffen.

Ich muß daher erwarten, daß künftig genau hiernach verfahren wird.

Westerburg, den 21. Mai 1920.

Der Landrat: Dr. Schieren.

Die Herren Bürgermeister des Kreises und den Magistrat der Stadt Westerburg.

Der Erlass des Herrn Staatskommissars für Volksernährung vom 1. Mai 1920 Nr. VI a 1813 betreffend die Erhebung der Kartoffelflächen im Jahre 1920 geht Ihnen ohne Zweifel zu. Ich ersuche Sie, sich mit dem Inhalt des Erlasses zu befassen. Die Erhebungsbogen gehen Ihnen sofort zu. Gleichzeitig wird Ihnen wegen der Zusammenfassung der Erhebungs-Kommission das Weitere mitgeteilt werden.

Westerburg, den 27. Mai 1920.

Der Landrat: Dr. Schieren.

Auf Grund der Verordnung des Herrn Reichswirtschaftsministers vom 31. März 1920 l/3. 932 findet in diesem Jahre eine Erhebung der Anbauflächen statt, wie sie bereits vor dem Kriege gemäß Bundesratsbeschluß vom 3. Mai 1911 alljährlich vorgenommen worden ist. Es handelt sich hierbei nicht um eine zahlenmäßige Angabe der Diegenheiten für jeden einzelnen Betrieb, sondern zunächst nur um schätzungsweise Feststellungen der landwirtschaftlich benutzten Bodenfläche für die ganze Gemeinde.

Die Erhebungsformulare, auf denen hier außer einer l/3. Nr. auch der Regierungsbezirk, Kreis und die Ortsnamen sowie die Anbauzahlen aus der Bodenbenutzung vom Jahre 1918 vermerkt worden sind, überkommen als Postpaket in doppelter Ausfertigung für jede Ortschaft. Die Anleitung für die Anbauermittlung befindet sich auf der Rückseite des Vordrucks.

Berlin, den 7. Mai 1920.

Der Präsident des Preuss. Statistischen Landesamts.
Dr. Saenger.

An den Herrn Landrat zu Westerburg.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Abdruck zur Kenntnis mit dem Ersuchen, dafür zu sorgen, daß sofort eine Schätzungskommission gebildet wird, die in Gemeinschaft mit Ihnen die schätzungsweise Feststellung der landwirtschaftlich benutzten Bodenfläche unverzüglich vorzunehmen hat. Das Nähere ergibt sich aus dem Formular mit der Anleitung auf der Rückseite (geht Ihnen mit nächster Post in 3 Exemplaren ohne Anschriften zu.)

Ein Exemplar ist mir ordnungsmäßig ausgefüllt und unterschrieben pünktlich bis zum 5. Juni d. Js. einzusenden, das andere ist in der Gemeinde-Registatur sorgfältig aufzubewahren.

Westerburg, den 26. Mai 1920.

Der Landrat: Dr. Schieren.

Viehseuchepolizeiliche Anordnung.

Auf Grund der §§ 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26. 6. 1909 (Reichs-Ges. Blatt Seite 519) wird hiermit mit Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten Folgendes bestimmt:

§ 1. Nachdem auch in Gershausen durch das Auftreten des besorgten Tierarztes der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in größerem Umfang und in Rennerod in dem Geschäft des Gastwirts Röttger dieselbe Seuche festgestellt worden ist, wird hiermit für die Gemeinde Gershausen die Ortssperre und über das Geschäft des Gastwirts Röttger-Rennerod die Geschäftssperre verfügt.

§ 2. An den Haupteingängen des Sperrbezirks sind Tafeln mit deutlicher und haltbarer Aufschrift „Maul- und Klauenseuche Sperrbezirk, Einfuhr und Durchtreiben von Klauenvieh sowie Durchfahren mit Wiederläuergespännen verboten“ leicht sichtbar anzubringen.

§ 3. Sämtliches Klauenvieh unterliegt der Absonderung im Stalle.

§ 4. Sämtliche Hunde sind festzulegen.

§ 5. Schlächtern, Viehflastriern sowie Händlern und anderen Personen, die ein Gewerbe im Umherziehen ausüben, ist das Betreten aller Ställe und sonstiger Standorte von Klauenvieh im Sperrbezirk, desgleichen der Eintritt in die Seuchengehöfte verboten.

§ 6. Dünger und Jauche von Klauenvieh, ferner Gerätschaften und Gegenstände aller Art, die mit solchem Vieh in Berührung gekommen sind, dürfen aus dem Sperrbezirk nur mit polizeilicher Erlaubnis ausgeführt werden.

§ 7. Die Einfuhr von Klauenvieh in den Sperrbezirk sowie das Durchtreiben von solchem Vieh durch den Sperrbezirk ist verboten; im übrigen verweise ich auf meine Viehseuchepolizeiliche Anordnung vom 30. Dez. 1914 Kreisblatt Nr. 1 von 1915.

§ 8. In Abänderung des § 8 meiner viehseuchenpolizeilichen Anordnung vom 10. d. Mts. abgedruckt im Kreisblatt Nr. 39 — wird hiermit mit Rücksicht auf die große Ausbreitung der Seuche im Kreise Westerbürg und in den Nachbarkreisen die **Einfuhr und die Ausfuhr** jeglichen Klauenviehs über die Kreisgrenze von der Beibringung eines amtstierärztlichen Gesundheitscheines abhängig gemacht.

§ 9. Zuwiderhandlungen gegen diese veterinärpolizeiliche Anordnung unterliegen den Strafvorschriften der §§ 74 bis 77 einschließlich des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909.

§ 10. Diese Anordnung tritt sofort mit ihrer Veröffentlichung im Kreisblatt für den Kreis Westerbürg in Kraft.

Westerbürg, den 26. Mai 1920.

Der Landrat. Dr. Schieren.

An die Ortspolizeibehörden und die Gendarmerie des Kreises.

Unter Hinweis auf die vorstehende Anordnung ersuche ich um entsprechende ortsübliche Bekanntmachung und Ueberwachung der Beobachtung der getroffenen Maßnahmen.

Westerbürg, den 26. Mai 1920.

Der Landrat. Dr. Schieren.

An die Herren Bürgermeister derjenigen Gemeinden, in denen die Maul- und Klauenseuche herrscht.

Unter Bezugnahme auf meine im Kreisblatt Nr. 42 abgedruckte Verfügung vom 20. d. Mts. ersuche ich, wegen der großen Gefahr der Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche bei der Viehzählung am 1. Juni d. Js. mit der größten Vorsicht zu verfahren. Insbesondere ist darauf zu halten, daß die Zähler die versuchten Gehöfte nicht betreten. Soweit die erforderlichen Angaben hinsichtlich dieser Gehöfte nicht anderweitig festzustellen sind, werden die zu führenden Viehkataster genügende Handhabe bieten.

Westerbürg, den 27. Mai 1920.

Der Landrat.

Verordnung zur Ausführung des Betriebsrätegesetzes vom 4. Febr. 1920 (Reichsgesetzbl. S. 147). Vom 8. März 1920. Schluß.

Artikel 3.

Zu § 65. Für die öffentlichen Behörden und die Betriebe des Staates, der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie für die öffentlich-rechtlichen Körperschaften, die hinsichtlich der Dienstverhältnisse ihrer Beamten der Staatsaufsicht unterstehen, wird folgendes bestimmt:

1. Sofern eine auf Grund der Verordnung vom 24. März 1919 bestellte Beamtenvertretung keinen gewählten Vorsitzenden besitzt, hat sie im Hinblick auf die Vorschrift im Abs. 2 des § 65 des Betriebsrätegesetzes für die gemeinsamen Beratungen mit dem Betriebsrat aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden zu wählen.
2. Betriebsrat und Beamtenvertretung treten nur zu gemeinsamer Beratung zusammen. Führt die gemeinsame Beratung des Betriebsrats und der Beamtenvertretung zu einer Beschlussfassung, so muß getrennt abgestimmt und eine Mehrheit innerhalb jeder der beiden Vertretungen festgestellt sein. Für den Betriebsratsbeschluss gilt § 32 des Gesetzes. Die weitere Vertretung der Beschlüsse gegenüber der Behörde ist Sache der einzelnen Gruppe, wobei für die Arbeitnehmer das Betriebsrätegesetz und für die Beamten vorbehaltlich anderweitiger Regelung die Verordnung vom 24. März 1919 maßgebend ist.

3. Für die Geschäftsführung finden die Vorschriften in § 29 Abs. 2, § 30, § 31, § 33 des Gesetzes sinngemäße Anwendung.

Artikel 4.

Zu § 103. Bis zur Einrichtung eines Landwirtschaftsrats (Satz 2 des § 103) entscheidet für die Fälle des § 94 Satz 1 des Gesetzes der Bezirksausschuß. Welcher Bezirksausschuß örtlich zuständig ist, entscheidet nötigenfalls der zuständige Minister.

Artikel 5.

Zu § 104 Ziffer II. 1. Für die Verwaltungen des Staates, welche staatliche Hoheitsrechte ausüben, werden Sonderschlichtungsausschüsse errichtet.

2. Die Errichtung erfolgt für jeden Regierungsbezirk (für den Regierungsbezirk Potsdam mit Ausschluß der zum Zweckverbande Groß-Berlin gehörigen Bezirke) und für den Bezirk des Zweckverbandes Groß-Berlin (Bezirkschlichtungsausschüsse). Es ist ein unparteiischer Vorsitzender zu bestellen. Als solcher wird vom zuständigen Regierungspräsidenten, in Berlin vom Oberpräsidenten ein seitens des für den Bezirk des Bezirkschlichtungsausschusses zuständigen Oberlandesgerichtspräsidenten zu bezeichnender richterlicher Beamter berufen. Die beiden ständigen Mitglieder und ihre Stellvertreter werden von dem Regierungspräsidenten, für den Zweckverband Groß-Berlin von dem Oberpräsidenten berufen, und zwar soweit möglich auf Grund von Vorschlagslisten, die für die Vertreter der Verwaltungen des Staates von den Vorständen der Behörden und für die Vertreter der Arbeitnehmer von den beteiligten wirtschaftlichen Vereinigungen der Arbeitnehmer eingereicht werden können.

3. Neben den Bezirkschlichtungsausschüssen wird für das Staatsgebiet ein Zentralschlichtungsausschuß als Sonder-

schlichtungsausschuß errichtet. Es ist ein unparteiischer Vorsitzender zu bestellen. Als solcher wird vom Präsidenten des Staatsministeriums ein vom Kammergerichtspräsidenten zu bezeichnender richterlicher Beamter berufen. Seine beiden ständigen Mitglieder werden gleichfalls vom dem Präsidenten des Staatsministeriums, soweit möglich auf Grund von Vorschlagslisten berufen, die für die Vertreter der Staatsbehörden von den Ministerien und für die Vertreter der Arbeitnehmer von den beteiligten wirtschaftlichen Vereinigungen der Arbeitnehmer eingereicht werden können.

Die Bezirkschlichtungsausschüsse sind befugt, jede Streitigkeit, in der sie angerufen sind, dem Zentralschlichtungsausschuß zu überweisen, insbesondere wenn die Art der Streitigkeit eine zentrale Regelung erfordert, und sie sind dazu verpflichtet,

- a) wenn in einer gleichen oder ähnlichen Sache eine Entscheidung des Zentralschlichtungsausschusses oder eine zentrale Regelung bereits vorliegt, oder
- b) wenn eine der Parteien die Uebeweisung spätestens im Laufe der ersten Verhandlung vor dem Bezirkschlichtungsausschuß verlangt.

Die Aufsicht über den Zentralschlichtungsausschuß bei Beschwerden gemäß § 30 der Verordnung vom 23. Dez. 1918 führen der Minister für Handel und Gewerbe und der Justizminister.

4. Für die Verwaltungen des Staates, die gleichzeitig wirtschaftliche Zwecke verfolgen und bei denen die Tätigkeit der zur Ausübung der Staatshoheitsrechte berufenen Stellen und der Betrieb der wirtschaftlichen Unternehmung ineinandergreifen, gelten die vorstehenden Vorschriften nur, soweit das Staatsministerium oder mit seiner Zustimmung der zuständige Minister keine besonderen Bestimmungen trifft.

Berlin, am 8. März 1920.

Die Preussische Staatsregierung.

Girsch. Fischbeck. Braun. Gaenisch.
Südekum. Heine. am Behnhoff. Deser.
Stegerwald.

Sonntagsgedanken.

* Wieder ist's Sonntag. —

Sechs Tage gehörten deinen Pflichten, gehörten dem großen Uhrwerk, in das du als dienendes Mädchen eingesetzt bist, irgend etwas zu fördern, irgend etwas in Bewegung zu setzen, oder in Fluß zu halten. —

Der eine Tag ist dein, ganz dein.

Es ist dir in die Hand gegeben als eine Zahlungsanweisung an die Zeit, auf daß sie, nachdem du sechs Tage ihr gedient, dir etwas aus ihr zahlen solle nach deinem Wunsche. —

Was sollst du mit diesem deinem eigensten Tage tun? —

Die fließende Zeit ist die irdische Erscheinungsform der Ewigkeit.

Wenn du weise bist, wünsche dir deinen Sonntag nicht aus der irdischen Zeit, die nur mit einem matten Trunk aus abgestandenen Bechern zu laben weiß, sondern aus dem himmlischen tiefen Ewigkeitsbrunnen selbst, von dessen Oberfläche die irdischen Becher schöpfen!

Dann bist du sicher, auch den Willen dessen zu erfüllen, der dich für diesen Wunschtage vor Jahrtausenden vom Sinai losgesprochen von der Erde durch das Gebot: Du sollst den Sabbat heiligen! —

So bist du heute wieder Herr über vierundzwanzig Stunden, — Herr eines Tropfens Ewigkeit. —

Darum sollst du Ehrfurcht haben vor deiner Sonntagswürde.

Nicht nur äußerlich sollst du ein sonntägliches Kleid tragen. Im tiefsten Herzen sollst du es fühlen, daß, nachdem sechs Tage dich die Zeit erfüllt mit ihren oft so harten Notwendigkeiten, nun einen Tage aus dir selber, aus deinem eigenen Wesen erfüllen berufen bist. — Darauf sei stolz!

Und nie vergiß, daß auch dieser Tag, ins Meer der Ewigkeit fließt — mitsamt dem Inhalt, den du ihm gegeben!

Es kommt ein Tag, da du am Strande des ewigen Meeres stehen wirst, nackt und bloß — und vielleicht zitternd vor dem strahlenden All-Auge, das sonnenklar auf deine Armseligkeit herniederschauen wird.

Mögen dann Hunderte und Tausende von Tropfen im Meer der Ewigkeit unter dem Nichtblick des Sonnenauges anfangen zu leuchten und für dich zeugen vor dem Angesicht des Ewigkeits — die Sonntage, die du aus dir geheiligt hast!

Deutsches Reich.

Bürgerliche Einheitsfront in Bayern.

München, 25. Mai. Zwischen den bürgerlichen Parteien Bayerns ist eine Einheitsfront im Wahlkampf hergestellt worden. Die Parteien verpflichten sich, den Wahlkampf untereinander nur in sachlicher Form zu führen und sich auf bestimmte Richtlinien zu verpflichten, nach denen sie gemeinsam für die umschriebenen Ziele kämpfen und in der Abwehr der radikal umschriebenen Ziele der Sozialdemokratie zusammenstehen wollen. Das Programm dieser bürgerlichen Einheitsfront wird heute bekannt gegeben werden.

Die Bestätigung der Räumung Riewa.

Wien, 25. Mai. Der polnische Frontbericht vom 25. Mai bestätigt die Rückeroberung von Riewa durch die bolschewistischen Truppen und meldet gleichzeitig, daß die Bolschewisten Angriffe mit größter Fähigkeit fortsetzen.

Wortführender Zusammenbruch der polnischen Front.

Breslau, 26. Mai. Die Stadt Verbitschew ist von den Bolschewisten geräumt worden. Die polnische Front dort ist so geschwächt, daß man stündlich einen Durchbruch der Russen befürchtet.

Ausland.

Annäherung der Alpenländer an Bayern.

Wien, 25. Mai. Ueber die in den letzten Tagen zwischen bayerischen, Tiroler und bayerischen Politikern in Rosenheim gehaltenen Besprechungen verlautet, daß nicht nur über die Erweiterung des Grenzverkehrs verhandelt wurde. Den Hauptgegenstand bildete vielmehr die Schaffung enger gegenseitiger Beziehungen wirtschaftlicher Art zwischen den drei Ländern. Daraus hinaus dürfte es zu einer allgemeinen politischen Fühlungnahme gekommen sein.

Sinken der Warenpreise am Weltmarkt.

London, 25. Mai. In Chicago, Newyork, Liverpool und Havre sind die Warenpreise in den letzten Tagen stark gesunken. Baumwolle ist in Chicago um 365 Punkte gesunken.

Die englische Stimme für einen versöhnlicheren Geist.

London, 26. Mai. (Tel. Union). In den „Daily News“ hat Gardiner anlässlich seiner an Ort und Stelle vorgenommenen Untersuchung über Deutschlands Lage für einen ausgesprochenen Wechsel der Gesinnung unter den Alliierten Deutschland gegenüber ein, wie er in Berlin selbst gewünscht wird. Er erklärt, Deutschland werde, wenn die Verhandlungen in Spa nicht dem Scheitern des Innern Zerfalls einen Riegel vorschieben, zum Untergang werden, dessen Ausdünste die ganze Welt vergiften werden. Kredite an Lebensmitteln und Rohstoffen, sowie gewisse Transporterleichterungen für Deutschland seien ein Gebot der Gerechtigkeit. Die jetzige deutsche Regierung habe nur den Schatten der Macht, sie stelle aber augenblicklich die einzig mögliche Komposition dar, die das Land aufrecht erhalten könne.

Das Fallen der Preise.

Newyork, 26. Mai. Henry Davidson von der Firma Davidson und Co. erklärte, daß die Preise ihren Höchststand erreicht hätten. Unter dem Einfluß der Bestrebungen in den Vereinigten Staaten zugunsten niedrigerer Preise zeigen die Hauptmärkte niedrigere Preisnotierungen. Baumwolle, Zucker und Mais gingen vor allem scharf herunter. Die Läden haben Preise um 25 bis 40 Prozent heruntergesetzt. In Chicago sind Millionen Bushels Getreide plötzlich von den in die Gänge getriebenen Besitzern auf den Markt geworfen.

Unannehmbar für Amerika.

Paris, 25. Mai. Der „Temps“ veröffentlicht ein Kabeltelegramm aus New York, wonach der Gedanke, daß die Schulden den Vereinigten Staaten nur in dem Maße zurückgezahlt werden könnten, wie Deutschland Zahlung leistet, für die amerikanische Regierung unannehmbar sei.

Aus Nah und Fern.

Meisterprüfung. Herr Adolf Schönberger aus Willmenstedt bestand vor dem Prüfungsausschuß für das Schuhmacherhandwerk in Diez die Meisterprüfung mit dem Prädikat „Gut“.

Fulda, 25. Mai. Der Fleischpreis im Kreise Fulda ist herabgesetzt worden. Das Pfund Rindfleisch mit Knochen jetzt 6 Mk., Kalbfleisch mit Knochen 4,50 Mk., Hammelfleisch 6,50 Mk. usw. Diese rückläufige Preisbewegung ist auch den Nachbarkreisen erfolgt, aber nicht im Kreise Westerbürg. Dort kostet 1 Pfund Rindfleisch 13 Mk. und 1 Pfund Kalbfleisch 14 Mk. Wie erklärt sich diese kolossale Preisdifferenz?

Sport-Nachrichten.

Höhn-Weidorf, 25. Mai. Am 16. und 17. Mai feierte der Sportverein „Oranien“ sein erstes Sport- und Stiftungsfest. Es nahm einen glänzenden Verlauf; denn 25 auswärtige Vereine nahmen daran teil. Fröhlich um 6 1/2 Uhr begannen die verschiedenen Veranstaltungen und zwar mit den Pokalentscheidungen des Fußballverbandes „Westerwald“. In der A Klasse siegte der Fußballklub „Borussia“ Niederroßbach Sieger. Um 10 Uhr stellten sich ungefähr 40 Sportsleute zum 100 m Lauf auf. Es schloß sich eine große Zuschauermenge gesellte. Daran schlossen sich der Fußballweitstoß und die Pokalwettspiele der Fremden an. Hier standen sich nur gleichwertige Vereine gegenüber, und der Fußballklub Hachenburg 1919 konnte sich den von den Jungfrauen Höhn-Weidorfs gestifteten Pokal erringen. Um 2 Uhr bewegte sich ein imposanter Festzug durch die Dorfstraßen und endigte auf dem Festplatze. Herr Manns (Höhn) hielt die Festrede in der er in längeren Ausführungen auf die Bedeutung des Sports eingieng. Der Kreissekretär Jakob, welcher in Vertretung des Herrn Kreisvorsitzenden anwesend war, wünschte in dessen Namen dem Verein Glück. Es sei ein erfreuliches und lobenswertes Zeichen, daß unser allzeit schwer geprüftes Volk die Hoffnung auf bessere Zeiten nicht sinken lasse, wenn es nach alter deutscher Art sich

wieder zusammenfinde zu echt deutschen Volksfesten. Seine Aussprache schloß in einem Hoch auf den Sportverein „Oranien“ u. den deutschen Sportgeist. Auf dem Festplatze war für des Volkes Belustigung hinreichend gesorgt worden. Auch hier wurden den Sportfreunden noch viel Abwechslung geboten, und im Ringelstoß und Weitstoß noch manch hervorragende Leistung erzielt. Da der Tag von bestem Wetter begünstigt war, hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden, die mit regstem Interesse die einzelnen Wettkämpfe verfolgte. Es hat sich gezeigt, daß der Sport auch auf dem hohen Westerwald endlich Freunde und Gönner gefunden hat.

Achtung!

Bauernschaftsversammlung!

An sämtl. Ortsbauernschaften!

Am Sonntag den 30. Mai, nachmittags 3 Uhr, findet im Saale des Gastwirts Hermann Nink in Salz eine Versammlung der beiden Kreisbauernschaften (besetzter und unbesetzter Kreisteil) mit folgender Tagesordnung statt:

1. Eröffnungsansprachen der beiden Vorsitzenden.
2. Bericht der Geschäftsführer über die seitherige Tätigkeit der Kreisbauernschaften.
3. a) Aussprache über den Zusammenschluß der beiden Kreisbauernschaften zu einer Kreisbauernschaft.
b) Wahl des Vorstandes und Ausschusses.
4. Abschluß von Kartoffellieferungsverträgen mit der Stadt Wiesbaden.
5. Anträge und Wünsche.
6. Vortrag des Herrn Prof. Schlarb aus Petersburg: Meine Erlebnisse im bolschewistischen Rußland.

Es wird erwartet, daß recht viele Mitglieder der Ortsbauernschaften, vor allen Dingen aber alle Vorsitzenden der Ortsbauernschaften zu dieser wichtigen Versammlung erscheinen. Die Herren Bürgermeister werden gleichzeitig gebeten, die Versammlung ortsüblich bekannt zu machen.

J. N.:

Der Geschäftsführer der Kreisbauernschaft:

Schulze-Böcker,
Tierzucht-Inspektor.

Anmerkung:

Zu Punkt 4 der Tagesordnung wird ein Vertreter der Stadt Wiesbaden anwesend sein; auch der Geschäftsführer der Bezirksbauernschaft, Herr Kraus-Vimborg a. d. B., wird voraussichtlich an der Versammlung teilnehmen und nochmals den Zweck und die Ziele der Organisation darlegen.

Die berufene Vertretung der Deutschen Aerzteschaft

hat nach Abbruch der Verhandlungen durch die Hauptkassenverbände beschlossen, von

Donnerstag, den 27. Mai, mittags 12 Uhr ab, den vertragslosen Zustand

eintreten zu lassen.

Die Mitglieder aller Krankenkassen (Orts-, Betriebs-, Knappschafts- etc. Krankenkassen) und der Postkrankenkasse sind von nun ab

Privatpatienten

und werden nur gegen Barzahlung zu von uns festgesetzten Sätzen behandelt.

Die ärztl. Versorgung der Bevölkerung leidet keine Not.

Die Kassenmitglieder haben Anspruch auf Ersatz der Arztkosten durch die Kasse.

Im Mai 1920.

Verein der Kassenärzte.

Fussball - Abteilung



Turnv. Westerbürg.

Freitag den 28. Mai 1920, abends 9 Uhr, findet im Vereinslokale Bülcher eine außerordentliche

Generalversammlung

statt. Alle Mitglieder werden in ihrem eigenen Interesse gebeten, pünktlich um 9 Uhr zu erscheinen.

Der Vorstand.

Nachdem der Herr Regierungspräsident die Errichtung einer

Zwangsinnung für das Schlosser- u. Schmiede-Handwerk im Kreise Westerbürg

mit dem Siege in Westerbürg angeordnet hat, werden alle selbständigen Schlosser und Schmiede des Kreises Westerbürg auf Samstag den 5. Juni, morgens 10 Uhr, zur Wahl des Vorstandes und der Kommission zur Beratung der Forderungen in das Gasthaus „Zur Linde“ (Willi Gerz-Oberstadt) in Westerbürg mit dem Ersuchen um vollzähliges Erscheinen eingeladen.

Die Herren Bürgermeister werden gebeten, die in Betracht kommenden Schlosser und Schmiede in ihren Gemeinden auf diese Versammlung aufmerksam zu machen.

Namens der Beauftragten:
Chr. Lieder.

Am Fronleichnamstag, nachmittags, findet eine Familien-Zusammenkunft der katholischen Gemeindeglieder der Liebfrauenkirche bei Herrn Wilhelm Lambou statt. :-: :-: :-:

Demokratische Partei. Grosse Wählerversammlung

am Samstag den 29. Mai, abends 8 1/2 Uhr, im Büchler'schen Saale zu Westerbürg.

Unser Kandidat, Herr Landwirt Trischmann, Vorsitzender der Ortsbauernschaft zu Oberellenbach, spricht über das Thema:

Demokratie und Landwirtschaft!

Zu dieser Versammlung werden alle Wahlberechtigten, besonders auch die Landwirte der Umgegend zu einem Massenbesuch eingeladen.

Demokratische Partei.

Kurt Heinrich

Die Geburt eines kräftigen

Jungen

zeigen hoch erfreut an

Landeswegemeister Druschel u. Frau

Anna, geb. Naumann.

Westerbürg, 25. Mai 1920.

Brennholz aller Art und Papierholz

sucht laufend und erb. Preisangebot

Fritz Erdmann, Holzgroßh.
Frankfurt a. M.-Süd

Laubestr. Nr. 23

Tel. Römer 752.

Anfertigung aller Kunst-
glieder u. orthopäd. Apparate
für Kriegsbeschädigte und Private.

D. Zeuch

Coblenz — Löhrrstrasse 100.

Filiale: Betzdorf, Poststrasse 9.

Tüchtige selbst. Schreinergefallen

gesucht. 4.10 Mk. pro Stunde.

Mechan. Schreinerei Seißler,
Herborn (Dillkreis).

Suche 3—4 Freileitungsmonteur
für Fernleitung und Ortsneße, sowie
2—3 Installationsmonteur.

Otto Holstein, Westerbürg,
Installationsgeschäft.

6 tüchtige zuverlässige

Maschinenschlosser

und ein durchaus erfahrener

Elektro-Monteur

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Gewerkschaft Vulkan, Caden.

Pflanzen

hat abzugeben

Westerbürg, Adolfsstr. 30.

Ein fast neuer mittel-
schwerer

Kuh-Wagen

mit Zubehör steht billig zum
Verkauf bei

Schmiedemeister Ferger,
Wengenroth.

Baumaterialien

Schwemmsteine (Qualitäts-
ware), Graustück- u. Karbid-
kalk, Portland-Cement,
Hütten- u. Feinputzsand,
Asphalt, Dach- u. Isolierpappe,
Karbolineum, Drahtstifte u.
Einbindedraht, Kosmostafeln
zur Herstellung v. trockenen
Wänden und Decken etc.

liefert laufend ab Lager

Schwemmsteinwerk und Bau-
materialienhandel

Heinrich Loos

Bahnhof Hergenroth.

Ein tüchtiger

Knecht,

(älterer erfahrener Mann) für
Landwirtschaft sofort gesucht.

Gastwirt Schneider,
Neunkirchen.

Geschäftshaus!

Suche ein größeres An-
wesen in bester freier Lage, für
Warenhaus passend, zu kaufen
oder zu mieten.

Offerten unter Nr. 1500
an die Exped. d. Bl.

2 Pferde

mittelschwer, Oldenburger Rasse,
mit Geschirr sowie

1 Wagen

mit sämtlichem Zubehör, fast
neu (unter 3 die Wahl) hat zu
verkaufen

Wilhelm Weber,
Pottum.

Kaffee und Kakao, Schokolade,

Suppenwürze :: Getr. Pflanzen,

Reisstärke :: Alle Gewürze,

Senf :: Essig,

Kernseife und Seifenpulver,

Pfützger und Bürstenwaren,

Tabak und Zigarren,

= Alles prima Qualität! =
empfiehlt

Hans Bauer, Westerbürg.